

5. Mai 1939.

17. April 1939.

4

20. 5. 39. 40

41

Sehr geschätzter Herr Dr. Doberer!  
Kunst ist und bleibt ein Teil des Staates  
aber B. abgezogenen auf amtlichen Wege, w.  
gescheitert in einer Abstimmung am Min. Rat. 12 11 Uhr=  
Fey. Diese Abstimmung wird Montag im Ministerium sein.  
Morgen fahre ich nach Weißwasser, um die Sachen Weigle  
aus persönlichen Motiven zu ordnen, so wie ich es auch  
mit Lang, Ritter u. seidlichen ausgetauschen habe.  
Vierter Bogen der R. - F. XXIX wird beschlossen; ich bitte  
noch Einstellung des Budgetmusters um Wiederaufstellung  
dr. Dräxlers.

notwendig

sehr stark  
Benehmigung zu-  
weil ein Nach-  
Dr. B. bzw.  
ne bezügliche  
handelt, die  
unverzüglich  
is zu beschaf-  
so ist Herr

Mit besten Grüßen: Karl Hitler!

H. F. Brück.

Frey bereit, auf eine vollkommen positive Empfehlung des Ortsgruppenleiters hin zuzustimmen. Ich bitte also, auf dem schnellsten Wege (Luftpost!) den nötigen Schein zu besorgen.

Leider ergibt sich aus der Einstellung von Herrn Frey noch eine weitere Schwierigkeit. Herr F. steht auf dem Standpunkt, daß die neubewilligte Assistentenstelle sobald als möglich, d.h. schon vom Herbst ab mit einem Österreicher zu besetzen sei. Ich glaubte mit meinen Einwänden dagegen bereits durchgedrungen zu sein, da hat ihn der kürzliche Besuch von Srbik in seiner Auffassung bestärkt. Es bleibt also nichts übrig, als die neue Stelle im Herbst für einen Srbik-Schüler (Lang kommt keinesfalls in Betracht!) offen zu halten. Infolgedessen muß die freiwerdende Stelle von Kampf für Weigle fest vorgesehen werden; und der Wunsch Heupel's, eine Assistentenstelle zu erhalten, ist also bis auf weiteres unerfüllbar. Es wäre ja sowieso mißlich gewesen, das Geld der Akademie preiszugeben, da bisher kein Weg gefunden ist, es anderweitig nutzbar zu machen.

In Eile bestens grüßend

Heil Hitler!

Ihr

(gcr) Spiegel